



Lüterkofen, 31. März 2023

PC: Jahresbericht 2022.docx

Jahresbericht Präsident 2022

Liebe Imkerinnen, Liebe Imker
Sehr verehrte Gäste

Ich freue mich, Euch meinen Jahresberichte 2022 präsentieren zu können.

Das vergangene Jahr war in vielerlei Hinsicht besonders: Pandemie, Krieg und Extremwetter waren unsere ständigen Begleiter. Vieles, was bis vor kurzem noch undenkbar war, ist nun Wirklichkeit geworden. Das kann Angst machen. Das kann lähmen. **Und manchmal tut es das auch.**

Wichtig ist, neben den negativen Entwicklungen auch das Positive zu sehen. Auch wenn dies zu weniger Schlagzeilen in den Medien sorgt: Beispielsweise steigt das Interesse an den Wild- und Honigbienen, die Blühflächen nehmen zu und die Honigerträge sind im letzten Jahr auch wieder angestiegen und haben das Imkerherz höherschlagen lassen.

Man kann die Zeit nicht zurückdrehen und
die Bauern mit Pferden und Pflug auf den Acker schicken.

Aber wir können überall Räume schaffen, wo Insekten leben können.
Mit dem geplanten, öffentlichen Vortrag zum Thema Bestäuber und mit dem Rahmenprogramm zum 125-jährigen Bestehen des Imkervereins wollen wir einen Beitrag zur Bewusstseinsbildung der Bevölkerung leisten.

Ich komme noch darauf zurück.

Das Imkerjahr

Das Wetter bemühte sich, im Jahr 2022, Rekord um Rekord zu jagen und aufzustellen. Temperaturrekorde noch und noch.

Nach einem milden Winter war, laut MeteoSchweiz, die Vegetation im Frühling rund 5 Tage früher als im langjährigen Mittel erfolgt. Der Nektarfluss begann zügig und gut. Die Imker zeigten sich, insbesondere nach dem schlechten Ertrag im Vorjahr, mit der ersten Honigernte sehr zufrieden.

Das Wetter war weiterhin nicht berechenbar und führte dazu, dass teilweise der eingetragene Nektar von den Bienen wiederum verbraucht wurde. Die Sommerhitze, welche sich von Juni bis August erstreckte und die teilweise

heftigen Regenfälle sorgten für eine eher geringe Waldtracht. Teilweise fiel sie sogar komplett aus.

Mit der Klimaveränderung nehmen tendenziell auch die Hitzetage zu. Seit 15 Jahren steigen diese kontinuierlich an und es treten pro Jahr bis zu 25 Hitzetage auf. Diese Tatsache machen eine Sommerbehandlung mit Ameisensäure immer schwieriger. Zeitfenster unter 28-30° existierten immer weniger. Vermehrt wird nach Alternativen gesucht.

Ein Abräumen im zeitigen Sommer (spätestens Mitte Juli) war problemlos möglich gewesen und die Varroabehandlungen konnte gestartet werden. Es gibt leider immer noch einige Imkerinnen und Imker, welche noch auf den Wald warten: Die Hoffnung stirbt bekanntlich zuletzt.

Wir Imkerinnen und Imker müssen uns den geänderten Gegebenheiten anpassen. Wir haben es in der Hand, für die Bienen die bestmöglichen Bedingungen zu schaffen und Krankheiten und Schädlinge in Schach zu halten.

Ein persönliches und auf die Gegebenheiten angepasstes Betriebskonzept ist zu empfehlen. Die eigene Auseinandersetzung mit der aktuellen Situation und das Erkennen von Verbesserungsmöglichkeiten in der eigenen Imkerpraxis sind wichtig. Weiterbildungen, sei es durch den Besuch von Veranstaltungen, durch die Lektüre von Fachartikeln, **sowie ins besonders der Austausch mit Kolleginnen und Kollegen sind unterstützend und bringen uns weiter.**

Zur Vereinstätigkeit:

Der Vorstand hat sich im vergangenen Geschäftsjahr zweimal physisch getroffen. Zusätzlich kommunizierten wir öfters schriftlich, Ein Art der Kommunikation wie sie durch Corona salonfähig geworden ist.

Veranstaltungen:

- 26.März 2022, einen Tag nach der GV. Wir bauen einen Schwarmfänger. Unter der Anleitung von Peter Mollet bastelten wir in der Schmitte von Susan Dürig in Oberwil einen Scharmfänger. Teilweise haben sich die gebauten Schwarmfänger in der Praxis gut bewährt. Dank an: Peter Mollet für seine Vorbereitungen und an Susan für die Gastfreundschaft.
- 29. April 2022, DV von BienenSulothurn im Rest. Kreuz, Lüterkofen. Unser Verein war für die Organisation verantwortlich. Die

Einwohnergemeinde Lüterkofen offerierte einen Gratiskaffee und ein «Lüterkofoferli» von der hiesigen Bäckerei. Besten Dank.

- 11. Mai 2022 Maihöck mit Marcel Strub zum Thema grosse Winterverluste, was sind die möglichen Ursachen. Die Veranstaltung war mässig besucht.
- 2. Juli 2022 Schweizer Bientag in Lyss, sehr gute Präsentationen, leider von unserer Sektion eher mässig besucht.
- 3. Juli 2022 Standbesichtigung bei Annemarie Müller, Tscheppach mit anschliessendem Bräteln beim Forsthaus Lüterkofen. Besten Dank an Annemarie für die Gastfreundschaft. Der Anlass war zufriedenstellend besucht.
- 22. August 2022 Stamm zum Thema alternative Varroabehandlungen im Rest. Drei Eidgenossen, Brittern. Peter Mollet demonstrierte und die verschiedenen Methoden zur Verdampfung von Oxalsäure. Der Anlass war sehr gut besucht. Besten Dank an Peter.
- 12. September 2023 Herbsthöck mit Emil Breitenmoser zum Thema Ein- und -Auswinterung im Rest. Kreuz Mühledorf. Ein sehr interessanter Abend. Leider mit 20 Teilnehmer eher mässig besucht.
- 12. November 2022 fand der traditionelle Raclette-Höck im Waldhaus Tscheppach statt. Für alle Anwesenden wiederum ein Highlight. Nochmals besten Dank den Helferinnen und Helfer.
- Die Anlässe am Wallierhof wurden teilweise mangels Referenten, resp. Interessenten abgesagt.
- Über die Inspektionen und die Honigkontrollen wird Silvan Freudiger orientieren.

Zum Schluss möchte ich mich bei euch, liebe Kolleginnen und Kollegen ganz herzlich bedanken, für euren grossen Einsatz zum Wohle der Bienen über das ganze Jahr hindurch. Ein weiterer Dank gilt dem Vorstand für die gute Zusammenarbeit.

Soweit zu meinem Jahresbericht.

Fragen oder Bemerkungen?

Freundliche Grüsse
Max Meier